

## Valeria Kochs Gedicht aus junger Perspektive

Unsere GJU-Multiplikatorin Sára Egri (Foto) aus Leinwar startetete vor Kurzem einen Buch- und Literaturblog. Auf diesem Blog befasst sie sich auch mit Themen der ungarndeutschen Literatur, natürlich aus junger Perspektive. Im Folgenden könnt ihr den ersten Blogeintrag in diesem Themenkreis lesen.

„Zu Hause bist du daheim –  
ist es wohl so einfach?“

Unsere Zugehörigkeit, Identität ist ein sehr komplizierter Fragenkreis. Wir assimilieren uns, heben ab, verschwinden und erscheinen. Viele Künstler hat das Entziffern dieser Gedanken inspiriert. Diesmal rufe ich das Gedicht von Valeria Koch zu Hilfe, um das Ganze besser verstehen zu können.



Foto: VUdAK-Archiv

### Valeria Koch Stiefkind der Sprache

Sag mal wer kennt dich  
für wen bist du wichtig  
seit zweihundert Jahren  
suchst du nach klaren  
Spuren auf Erden  
um nicht zu verderben

Wo bist nun zu Hause  
in schriller Pause  
verklungener Worte  
hoffnungsverdorrte  
Takte bringt dein Lied  
du bist ein fremdes Glied  
geworden und geblieben  
hier kein Grund dich zu lieben  
dort keiner zu achten  
leer sind die Frachten  
versinkender Schiffe  
im Meer der Begriffe

Sag mal wer kennt dich  
für wen bist du wichtig  
aus irrer Rache  
bist Stiefkind der Sprache  
(Budapest, 1987)

Wir leben in so einer internationalen Welt, in der die Grenzen zwischen den Kulturen verschwimmen, unsere Identität ist nicht mehr so wichtig wie früher, wir passen uns globalen Trends an. Das hat natürlich sowohl Vorteile als auch Nachteile. Ich will das nicht beurteilen. Da aber ich in einer solchen Familie aufgewachsen bin, in der die Achtung und die Bewahrung der Traditionen als wichtig galt, fließt in meinen Adern nicht das Blut, das unsere Werte wegwerfen lässt. Mein Gedankengang spornt mich immer an, die Traditionen möglichst vieler Nationen und Nationalitäten kennenzulernen. Deshalb verbrauche ich viel Energie für solche Aktivitäten.

Nun in Ungarn leben 13 anerkannte Minderheiten. Wir sind erstaunlich bunt, wir haben so einen Reichtum geerbt, der nicht ersetzbar ist. Aber es ist überhaupt keine leichte Aufgabe zu begreifen, wohin wir genau gehören. Wenn ich im Ausland bin, können mich alle nur als Ungarin identifizieren, was nicht ganz der Wirklichkeit entspricht. In Ungarn können die meisten schon das Wort „schwäbisch“ verstehen, aber viele kriegen jedoch Probleme mit der genauen Definition. Ich musste während der Jahre vielen meiner Freunde erklären, was genau die Bezeichnung „ungarndeutsch“ bedeutet. Bei diesen Gelegenheiten fasse ich immer die Geschichte unserer Volksgruppe kurz zusammen. (...)

Diese Geschichte ist nicht nur für uns charakteristisch. Andere Nationalitäten haben auch Schwierigkeiten erlebt. So darf ich vielleicht auch in ihrem Namen die Frage beantworten, warum wir nicht „nur“ Ungarn sind. Wir verfügen über eine andere Sprache, über andere Tänze, Lieder, Musik, Traditionen, Gastronomie und Tracht und ich könnte die Reihe noch fortsetzen. Unabhängig davon ist die ungarische Kultur auch unsere Kultur, kommt uns aber nicht so bekannt vor wie die deutsche. Nur weil ich z. B. keinen „Tschardasch“ tanzen kann, bin ich – hoffe ich – ein gleichwertiges Mitglied der Gesellschaft meiner Heimat.



Valeria Koch beschreibt wunderbar meine Gefühle über dieses Thema: ich bin zu Hause, aber nicht immer daheim, ich werde verstanden, aber nur teilweise, ich werde akzeptiert, aber nur teilweise, sie kennen mich, aber nicht ganz.

Ich könnte es tausenderweise versuchen, meine Gefühle genau zu bestimmen, aber es ist ja unmöglich. Glücklicherweise gibt es noch viele, die das verstehen können und es gab jemanden, der zur Feder gegriffen hat und das besser beschrieben hat.“

Wenn ihr mehr interessante, nachdenkliche Blogeinträge von Sári lesen wollt, solltet ihr diese Seite aufsuchen: <https://blossoming.art.blog/>

Wir wünschen ihr viel Glück und Erfolg beim Schreiben!

**GJU – Gemeinschaft Junger  
Ungarndeutscher**

Präsidentin: **Blanka Jordán**

+36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: [buro@gju.hu](mailto:buro@gju.hu)

Internet-Adresse: [www.gju.hu](http://www.gju.hu)

**Verantwortlich für die GJU-Seite:**

**Szuzsanna Ritzl**

+36 20 298 7918